

Bürgschaftsbank Sachsen GmbH
Anton-Graff-Straße 20 / 01309 Dresden

Telefon 0351 4409-0 / Telefax 0351 4409-450
info@bbs-sachsen.de / www.bbs-sachsen.de

Zukunft unternehmen

20 Jahre Bürgschaftsbank Sachsen:
Effekte auf die wirtschaftliche Entwicklung
in Sachsen – Vorstellung der Studie

*Die Studie unter
www.bbs-sachsen.de*

Zusammenfassung

Zusammenfassung

Bürgschaften als Mittel mit „minimal-invasivem“ Staatseingriff und hoher Wirkung

Auf den Kreditmärkten kommt es durch asymmetrische Information zu einem Marktversagen. Der Zinssatz allein kann nicht mehr den Ausgleich zwischen Nachfrage und Angebot sicherstellen. Um Kredite trotzdem nicht rationieren zu müssen, fordern Banken Sicherheiten.

Abbildung: Vor- und Nachteile verschiedener Staatseingriffe

	Budgetbelastung	Anreize / opportunistisches Verhalten	Verzerrung der relativen Faktorpreise
direkte Kreditvergabe	● ○ ○	● ○ ○	○ ● ○
Investitionszuschüsse	● ○ ○	○ ● ○	● ○ ○
Rückbürgschaften	○ ○ ●	○ ○ ●	○ ○ ●

Gerade kleine und junge Unternehmen können diese oft nicht bieten. Ohne staatlichen Eingriff droht vielen gesellschaftlich erwünschten Projekten das vorzeitige Aus.

Aber: Nicht jeder staatliche Eingriff in den Markt ist wünschenswert.

Bürgschaftsbanken sind private Selbsthilfeeinrichtungen, bei denen Bund und Land durch Rückbürgschaften sich am Risiko beteiligen. Sie bieten erfolgversprechenden KMU dort Bürgschaften an, wo Hausbanken sonst keine Kredite vergeben würden.

Die Studie kommt zu dem Schluss:

Die staatliche Bürgschaft ist ein geeignetes Mittel, sie setzt nahe an der Quelle des Problems an, indem sie hilft, das Kreditrisiko zu teilen, Kredite und damit Investitionen zu ermöglichen. Sie ist „minimal-invasiv“ und anderen Instrumenten ordnungspolitisch vorzuziehen.

Wenn Finanzierungsprobleme von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) und Marktversagen auf dem Kreditmarkt einen Staatseingriff nötig machen, sind Bürgschaften ein geeignetes Mittel: Sie sind „minimal-invasiv“ und aus ordnungspolitischer Sicht gerechtfertigt.

Zusammenfassung

Bürgschaften für KMU: Besondere Bedeutung in Sachsen

KMU sind in der sächsischen Unternehmenslandschaft dominant – der BBS fällt damit eine besonders wichtige wirtschaftspolitische Funktion zu.

Unternehmensbefragungen zeigen: Finanzierungsprobleme sind kein vorübergehendes Thema. Sie treffen gerade kleinere Unternehmen, deren Kreditanträge häufig abgelehnt werden. Geplante Investitionsvorhaben werden so oft nicht oder nur teilweise umgesetzt.

In und für Sachsen ist das Thema besondere relevant:

- › Der Anteil der kleinen Unternehmen ist vergleichsweise hoch,
- › das durchschnittliche Nettovermögen der Privathaushalte, welche als externe Finanzierungsquelle und private Sicherheit dienen könnte, niedrig,

Die Studie zeigt:

Gerade während der Finanzkrise 2009 konnte die BBS viele KMU mit Bürgschaften und Finanzierungen sichern.

Zusammenfassung

Die BBS – Ergebnisse von 20 Jahren Geschäftstätigkeit.

Unternehmensbefragungen zeigen: Bürgschaftsbanken unterstützen Existenzgründungen, erleichtern Unternehmensübergaben, erhöhen die einzelbetriebliche Wettbewerbsfähigkeit der einzelnen Betriebe und stärken die Innovationskraft.

Im Schnitt wurde jedes KMU in Sachsen mit 13.100 EUR begleitet.

- › Die BBS übernahm mehr als 11.000 Bürgschaften und ermöglichte so über EUR 2,25 Mrd. an Finanzmitteln. Vor allem kamen sie Industrie- und Handwerksunternehmen zugute. Ein Drittel der geförderten Unternehmen sind Neugründungen.

Zusammenfassung

Die Effekte aus 20 Jahren BBS für die sächsische Wirtschaft

Die Studie ermittelt:

- › Durch die Multiplikatorwirkung von Bürgschaften erhöhte die BBS seit ihrer Gründung das sächsische Bruttoinlandsprodukt um EUR 4,7 Mrd. und ermöglichte 19.000 zusätzliche Beschäftigte.
- › Die Schaffung eines zusätzlichen Arbeitsplatzes kostete den Freistaat Sachsen einmalig EUR 5.000 (bei Existenzgründungen EUR 4.000).
- › Im Endeffekt schlagen Bürgschaften im Landeshaushalt positiv zu Buche: Ihre positiven Effekte auf Einkommen und Beschäftigung und die so generierten zusätzlichen Steuereinnahmen übersteigen die Ausgaben für Rückbürgschaften.
- › Gerade in Industrie und Handwerk, dem Rückgrat der sächsischen Wirtschaft, verbürgte die BBS antizyklisch und stärkte so die Wirtschaftszweige: Konjunkturelle Schwankungen wurden ausgeglichen, Illiquidität vermieden, die finanzielle Stabilität gesichert.

Bürgschaften der BBS sind sowohl für die sächsische Wirtschaft als auch den Landeshaushalt insgesamt positiv.

Zusammenfassung

Auf die nächsten 20 Jahre. Die künftigen Herausforderungen der BBS

Die Bedeutung von Bürgschaften wird für die sächsische Wirtschaft weiter steigen.

Die Studie stellt dar:

- › Auch in Zukunft muss das Ziel sein, die Wettbewerbsfähigkeit der sächsischen Wirtschaft zu stärken und die Zahl an Existenzgründungen zu erhöhen.
- › Unternehmensübergaben werden immer mehr zum Thema - der demographische Wandel erschwert deren Absicherung.
- › Mit dem Wegfall der Investitionszulage und Einschränkungen anderer Fördermöglichkeiten werden Bürgschaften noch wichtiger.

Die BBS kann somit künftig weiter einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung der KMU leisten.

Zur Studie

Das Symposium

Auf dem Symposium der Bürgschaftsbank Sachsen

**am 27. September 2011, 19.00 Uhr,
in der Börse Dresden**

wird die Studie „20 Jahre Bürgschaftsbank Sachsen: Effekte auf die wirtschaftliche Entwicklung in Sachsen“ vorgestellt. Sie ist ein Gutachten im Auftrag der Bürgschaftsbank Sachsen von:

- > Prof. Dr. Wilhelm Althammer
- > Dr. Oliver Hoßfeld
- > Georg Siegert

Sparkassen-Finanzgruppe-Lehrstuhl für Makroökonomie
HHL – Leipzig Graduate School of Management

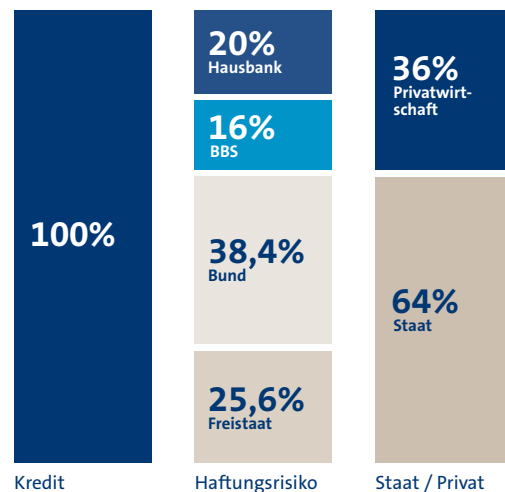
Zur Studie

Die Studie

Die Studie der Arbeitsgruppe um Prof. Dr. Wilhelm Althammer an der HHL – Leipzig Graduate School of Management

- > betrachtet theoretisch die Rolle von Bürgschaftsbanken und das Instrument Bürgschaft,
- > klärt ihre besondere Bedeutung für Sachsen,
- > stellt die Aktivitäten der Bürgschaftsbank Sachsen (BBS) auch im nationalen Vergleich dar,
- > ermittelt die Effekte für die sächsische Wirtschaft,
- > skizziert künftige Herausforderungen für die BBS und
- > stellt fest: Die BBS hat sich in den 20 Jahren seit ihrer Gründung zu einem wichtigen Finanzierungspartner der sächsischen Wirtschaft entwickelt, dessen Bedeutung künftig noch wachsen wird.

Abbildung: Risikoverteilung durch Rückbürgschaftserklärungen



Zur Studie

Vergebene Bürgschaften, Garantien und bereitgestellte Finanzmittel 1991 - 2010

